

LandKULT

MAGAZIN
FÜR KULTUR
UND LIFESTYLE
IN HOHENLOHE
TAUBER-,
JAGST-, UND
KOCHERTAL
REPORTAGEN
FOTOSTORIES

KOSTENLOS

Am Schtrand von Kocher, Jagscht un Tauwer
geit's anschtatt Mäöchen lauter Maadlich,
Wenn's schää sann, secht mer, sie sann sauwer,
un alle troocha-schaäne Klaadlich,
Die Buawe, des sann bäuse Kerlich,
Sie trehwa maschtens Lumberej,
sann liwerzwärch - doch net so gefährlich,
Die Fleicheljohr sann ball vorbei,
Zmoal sann die Kerlich Mannsleit worra,
Weisbilder schtella d'Maadlich voar,
Un äh die Maiabläämlich dorra
gäht's Arm in Arm durchs Kärchatöar,
Hat se der Pfarr na zammegewa,
na geit's an Festschmaus lang un reich
mit wacker Flaasch un

TRADITION · KULTUR · SPRACHE

LandKULT

DAS KULTURMAGAZIN IN HOHENLOHE-TAUBER

APRIL/MAI/JUNI

AUSGABE 1 / 2014



JUNGE MUSIK



ALTER MEISTER



STILLE EINKEHR

WUNDERSAMES QUELLWASSER

In Hohenlohe erhalten LandFrauen eine alte Tradition

Noch vor 50 Jahren hatten prächtig herausgeputzte Osterbrunnen überall ihren festen Platz im hohenlohischen Jahreslauf. Nachdem dieser alte fränkische Brauch über viele Jahrzehnte verschwunden schien, haben ihm LandFrauen in zahlreichen Orten des Landkreises Hall wieder neues Leben eingehaucht.

Ob Langenburg, Obersteinach, Ruppertshofen, Kirchberg, Bartenstein oder einem der vielen anderen Orte, ein Brunnen scheint den nächsten mit seiner Zier übertreffen zu wollen. Ihr Geheimnis ist rasch erzählt: das Osterwasser, noch vor der Morgendämmerung in der Osternacht geschöpft und beim Heimweg auch nicht ein Wort gesprochen, sollte den Töchtern des Hauses Schönheit geben und das Vieh vor Krankheit und bösem Zauber schützen. War kein Bach in der Nähe, spendete eben der Dorfbrunnen wunderkräftiges Wasser, so die historische Überlieferung.

Elisabeth Ruoff (88) deren Vorfahren in Kleinhirschbach, in Hohenlohe bei Öhringen eine Schmiede hatten, erzählt folgende Familiengeschichte: „Mein Urgroßvater ging mit seiner etwa sechsjährigen Tochter (später meine Großmutter) des morgens ganz in der früh zu einer Quelle. Des nachts zuvor hatte er zu der Kleinen gesagt „Du darfst aber gar ned spreche“. Schweigend machen sich die beiden auf den langen Weg in den Wald zur Quelle um Wasser zu schöpfen. Als der Morgen dämmt stehen Vater und Tochter andächtig vor dem kleinen Rinnsal. In diesem Moment fragt das Kind: „Sin mir jetzt do?“. Natürlich wurde das Quellwasser erst im Folgejahr heimgebracht.

Die Frage, ob in der Osternacht geschöpftes Osterwasser tatsächlich Schönheit bringt und vor Unheil bewahrt, kann nur jeder für sich selbst beantworten. Die Osterbrunnen allerdings sind über jeden Zweifel erhaben: Sie dienen dem Brauchtum und der Zierde in ihrer Gemeinde.
-akutr.schulz-

TERMINE: apRil 2014

12./13.4. Ostermarkt in Ilshofen

12./13.4. Ostereiermarkt im Rathaus in Fichtenau-Wildenstein

20.4. Osterfeuer FFW Hornberg, P Bürgerhaus

21.4. Ostermärkte in Langenburg und in Schrozberg-Bartenstein

27.4. Eröffnung Kulturlandschaftspfad Gnadental mit Klostercafe

27.4. Kunsthandwerkermarkt in Untermünkheim

30.4./1.5. Brauchtum: Maihocketse und Maifeste in der Region



Willkommen bei LandKULT

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,
LIEBE KULTURINTERESSIERTEN MITBÜRGER

Am Schtrand von Kocher, Jagscht un Tauwer
geit's anschtatt Mädchen lauter Maadlich.
Wenn's schää sann, secht mer, sie sann sauwer,
un alle troocha schaäne Klaadlich.

Die Buawe, des sann bäse Kerlich.
Sie treiwa maschtens Lumberei,
sann iwerzwärch - doch net so gfährlich.
Die Fleicheljohr sann ball vorbei.

Zmoal sann die Kerlich Mannsleit worra.
Weisbilder schtella d'Maadlich voar.
Un äh die Maiabläämlich dorra
gäht's Arm in Arm durchs Kärchatoar.

Hat se der Pfarr na zammegewa,
na geit's an Festschmaus lang un reich
mit wacker Flaasch un ganze Krewa
voll Gouloppa und Dortazelch...

Passend zum Mai aus Paul Rohleders Hohenloher Plauderei
mit freundlicher Genehmigung des hd-Verlagshauses Wankmüller

*Sonnige Tage wünscht
Antje Kunz*

Schon gewusst? LandKULT ist crossmedial. Schauen Sie auf unsere laufend aktualisierte facebook-Einträge
unter www.landkult-magazin.de oder auf www.landkult.com zum download der aktuellen Ausgabe.



Der kleine LandKULT-Kiosk ist wieder unterwegs
in Gerabronn beim Schülefabriktheater als
Medienpartner der Burgschauspiele Leofels e.V.
und beim Büchermarkt im schönen Kirchberg an der
Jagst. Hier gibt es die erschienenen Publikationen
von LandKULT druckfrisch! Dazu haben wir den
Erlebnisfinder dabei und verschiedene Sonderhefte
aus der historischen LandKULT-Edition.
Ich freu mich auf ein Pläuschchen mit Ihnen...



HJÄRTLIGT VÄLKOMMEN IMHOTEL IM STÄDTLE

Schwedische Gastfreundschaft im historischen Ganerbenhaus



Zehn liebevoll originalgetreu restaurierte Doppelzimmer und zwei Suiten, die modernen Komfort samt Kabel-TV und WLAN nicht missen lassen, bietet das „Hotel im Städtle“ im 1514 erbauten Ganerben-

haus in Vellberg. Anfang April übernahm Katarina Wloch die Regie im Hotel Garni und im dazugehörenden Café, das am 1. Mai seine Pforten öffnet. Die schwedischen Wurzeln der Hausherrin, die seit 20 Jahren in

Vellberg zu Hause ist, schlagen sich nicht nur in der praktizierten Gastfreundschaft im Hotel nieder, sondern auch im Ambiente des Cafés und vor allem in der Auswahl der dort offerierten hausgebackenen Kuchen und

Torten nach schwedischer Rezeptur. Geöffnet ist das Café jeden Tag (außer Mittwoch) von 14 bis 18 Uhr.

Info: (0 79 07) 5880 100
www.hotel-cafe-vellberg.de

HOTEL & CAFÉ IM STÄDTLE

VELLBERG







Katarina Wloch - Im Städtle 23 - 74541 Vellberg
Fon (0 79 07) 5 880 100 - Fax 5 880 104 - Mobil (0 178) 806 24 04
info@hotel-cafe-vellberg.de - www.hotel-cafe-vellberg.de



S. 2



S. 17



S. 10



S. 20



S. 24

S. 22



PRÄSENTATION

LandKULT - Ganerbenhaus Vellberg 4
 Übernachten im Fass 14

REPORTAGE

Osterbrunnen 2
 Biokiste 6
 Alter Meister im Rittersaal Kirchberg 28

KONZERT

Philosophenkeller Langenburg 12
 Niederstetten KULT 19

KULTURNACHRICHTEN

Aus Niederstetten 19
 Aus Braunsbach 22
 Überregional 27

KULTURPROGRAMM

EssKULT - Lamm und Jagstmühle 9
 Rot am See - Tag der offenen Tür BDS 10
 Kultur im Bürgerhaus 11
 Weikersheim SkulpturenSCHAU! 15
 Bächlingen, Hohenlohe im Exil 20
 Büchermarkt, Lesungen Kirchberg 29

THEATER

Fabriktheater in Gerabronn 24
 Theater im Fluss Künzelsau 26

UNTERWEGS

Ostermarkt Langenburg 13
 Wiesental Wanderung 16
 GPS-Tourismus 18
 Maihocketse 21
 Hohenloher Landschaftsführer 30

SERVICE

Impressum 31
 Kontaktadressen 31
 Gewinner 8
 LandKULT Abo Anfragekarte 32

NAHRUNG FÜR DIE SEELE

Ein kleines Jubiläum kann die Kulturstiftung Hohenlohe in Verbindung mit dem Hohenloher Kultursommer 2014 feiern. Ins Leben gerufen wurde die Kulturstiftung Hohenlohe zwar im Jahre 1993, doch nahm sie ihre Geschäfte zum 1. Januar 1994 wirksam auf. So fand der Hohenloher Kultursommer 1994 zum ersten Mal in der Trägerschaft der damals neu gegründeten Stiftung statt. 37 Konzerte standen damals beim 8. Kultursommer im Programmheft, 20 Jahre später sind es 66.

Die positive Entwicklung und Profilierung des Festivals, nach wie vor das Hauptprojekt der Kulturstiftung, aber auch der anderen Kulturinitiativen in der rechtlich organisatorischen Trägerschaft lassen mit Energie in die Zukunft blicken. Das Ziel der Kulturstiftung Hohenlohe war und ist, das kulturelle Leben der Region „über den Tag hinaus“ weiter zu bereichern und zu fördern. Kultur schafft Identität und verbindet Menschen.

-pm-

www.hohenloher-kultursommer.de



Hohenloher Kultursommer Spielort: Kirche in Mistlau



VITAMINE PUR PER ABONNEMENT

Die Ökokisten vom Biohof Engelhardt in Schönenberg bringen Vitamine direkt vor die Haustür

Wer sich Vitamine in ihrer natürlichsten Form nach Hause liefern lassen will, der kann leckere Bananen aus Fair-Projekten, süße Birnen, Äpfel und Melonen, aber auch Salat, Radieschen, Spargel, Tomaten und alle erdenklichen Gemüsesorten ganz einfach mit der Ökokiste vom Hof Engelhardt bestellen. Die Bestellung ist einfach und kann von zu Hause aus per Telefon oder via Internet erledigt werden. Das Team vom Biohof Engelhardt in Schönenberg bei Untermünkheim übernimmt alles andere, erspart den Kunden viele Wege und gibt ihnen damit ein bißchen mehr Zeit für die schönen Dinge des Lebens.

Für Ökokisten-Abo-Einsteiger bietet Engelhardt mit der „5+1 Aktion“ ein besonderes Schnäppchen: Zur 6. Lieferung gibt es eine Gutschrift im Kistenwert von 13,50 Euro.

Alle Produkte in der Ökokiste sind 100 Prozent Bio und - soweit es geht - aus der Region.

Der Hof Engelhardt baut selbst über 40 verschiedene Gemüsesorten an und natürlich sind diese Produkte je nach Saison und Verfügbarkeit auch in der Ökokiste zu finden und zu bestellen. Neben Obst und Gemüse werden auch Milchprodukte, Getreide, Backzutaten, Kaffee,



Tee, Naturkosmetik und vieles mehr angeboten.

Die Ökokiste kann individuell bestückt werden: als Gemüse- kiste, Schon- und Stillkiste oder Kombikiste. „Nach dem Motto ‚Alles kann - nichts muss‘ passen wir den Inhalt den persönlichen Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden an“, so Helmut Engelhardt.

Info:

www.hof-engelhardt.de
oekokiste@hof-engelhardt.de

Hof Engelhardt
ökologisch - persönlich - nachhause

bequem einkaufen
im *Online-Shop*

Hof Engelhardt
Schönenberg 2
74 547 Untermünkheim
Tel: 07906 8035

oekokiste@hof-engelhardt.de
www.hof-engelhardt.de

Das Kräuterbuch des Eucharius Rösslin aus dem Jahr 1540



Hohenlohe-Zentralarchiv in Neuenstein. Hier werden neben klassischem Archivgut wie Urkunden und Akten auch eine umfangreiche Büchersammlung verwahrt, darunter zahlreiche naturwissenschaftliche Werke aus den einzelnen Bibliotheken der Familie Hohenlohe. Eines dieser Bücher ist das „kolorierte Kreuterbuch von aller Kreuter / Gethier / Gesteine und Metal / Natur / nutz unnd gebrauch. Mitt aller derenn leblicher Abconterfeytunge“.

Das im Jahr 1540 gedruckte Buch wurde vom Arzt Eucharius Rösslin dem Jüngeren verfasst. Es war so erfolgreich, dass es zu einem der Handbücher für Botanik im 16. Jahrhundert wurde. Rösslin zielte mit seinem Buch auf einen volkstümlichen und breiten Adressatenkreis. Sein Werk diente als Informationsquelle für Heilkundige, Bader, Kräutersammler und interessierte Laien.

Auf Erläuterungen zu Destilliertechniken zu Beginn des Buchs folgt ein Abschnitt über unterschiedliche heimische und exotische (Fabel-) Tiere. Dabei steht der Mensch am

Anfang des Kapitels. Eine bildliche Darstellung veranschaulicht die menschlichen Organe. In einem weiteren Kapitel stellt Rösslin die Wirkung von Edelsteinen, Edelmetallen und anderen Materialien vor. Der umfangreichste Teil des Buchs ist sodann den Kräutern und Pflanzen gewidmet. Im Gegensatz zur vorgestellten Fauna, erweist sich das Kräuter-Kapitel als realitätsnäher und weniger fantastisch. Vielfach ist die Darstellung hier auf die Wirkungsweise der einzelnen Pflanzen beschränkt. Abgeschlossen wird Rösslins Werk von einem kurzen Kapitel ‚ber Krankheitsbilder, die sich anhand des Harns erkennen lassen. Farbige Illustrationen sind fast zu jedem Tier, zu jeder Pflanze und zu allen anderen Materialien vorhanden.

Ganz gleich, ob die Behandlung der Fallsucht durch Koriander oder die Vertreibung von Gespenstern mit Korallen geschildert wird, daß Kräuterbuch des Eucharius Rösslin ist ein aufschlussreiches Zeugnis für die Auseinandersetzung einer breiteren Bevölkerungsschicht mit Krankheit und Heilung seit Beginn der Neuzeit. Das Buch kann HZArchiv besichtigt werden.

Simon Karzel, Hohenloher Zentralarchiv Neuenstein



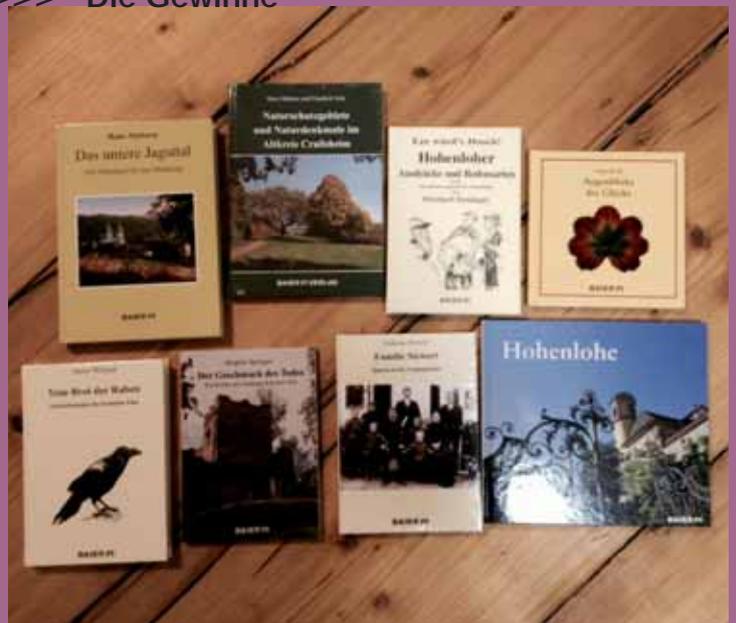
VORHANG AUF ZUR RÄTSELAUFLÖSUNG:

Feierliche Bekanntgabe der **GEWINNER** unseres letzten Rätsels im Heft IV 2013 aus „Lüften Sie das Bankgeheimnis“
Erraten mussten unsere Leser in welchem Ort bzw. vor welchem Rathaus im LandKULT Verteilgebiet welche Bank steht. Das richtige Lösungswort war: „Raibawebcam“

Die Raiffeisenbank Schrozberg-Rot am See unterstützt die Aktion und sponsert die Gewinne.
Vom Baierverlag Crailsheim werden Bücher verlost.

Gewonnen haben jeweils ein Buch:
Ruth Pröger, Schrozberg
Andrea Bahlinger, Wolpertshausen
Martin Meixner, Schrozberg
Tanja Horlacher, Rot am See
Renate Übel, Blaufelden
Lina Neber, Satteldorf
Felix Blank, Langenburg
Irmgard Bullinger, Rot am See

Die Einsendungen >>>>> Die Gewinne



FRÜHLINGSERWACHEN IN DER JAGSTMÜHLE

Genießen und Relaxen auf den idyllischen Jagst-Terrassen

Wenn die Tage länger werden und die Temperaturen steigen, laden die wunderschönen direkt an der Jagst gelegenen Terrassen der Jagstmühle in Heimhausen wieder zum Genießen ein. Die Freude über die Möglichkeiten, beim frischen Gemüse wieder aus dem Vollen schöpfen und lieb gewordene Spezialitäten anbieten zu können, ist nicht nur bei den leidenschaftlichen Köchen, sondern beim ganzen Team spürbar.

Für alle Slow Food-Begeisterte - und die, die es noch werden wollen - ein Hinweis: Die Jagstmühle ist auch in diesem Jahr vom 10. bis 14. April wieder auf dem Gemeinschaftsstand des Conviviums Mainfranken-Hohenlohe in Stuttgart vertreten. Die Besucher werden dort mit Gefüllten Nudeln vom Limburger Rind und einem Grünkernrisotto verwöhnt.

Info: www.jagstmuehle.de



Lust auf "fein & heimisch"?
*Leidenschaftliche Köche, ein herzlicher Service
 und einzigartige Natur heißen Sie willkommen.*

JAGSTMÜHLE
 LANDGASTHOF

Jagstmühlenweg 10 • 74673 Heimhausen • Telefon: 0 79 38/90 300 • www.jagstmuehle.de

GASTHOF Lamm

Wir decken den Tisch

Karfreitag, 18. April:
 Vegetarische Gerichte, Herrgottsbscheißerle und große Fischauswahl

Ostersonntag und -montag, 20. und 21. April:
 Feines Ostermenü und Lammspezialitäten vom Brettheimer Lamm

Samstag, 26. April:
 Wir begrüßen wir den Mai mit einem Frühlingsmenü mit Melodie
 Vier leichte Gänge, begleitet von Juliane Gierke, der Sängerin aus Schrozberg mit der Superstimme
 (33,00 EUR p/P - Reservierung erbeten)

Ab Mitte April erwartet Sie eine **reichhaltige Spargelkarte**

Termine für unser **beliebtes Spargelbuffet:**
 Freitag, 2. Mai Samstag, 10. Mai
 Samstag, 17. Mai Freitag, 30. Mai

Gastlichkeit aus Tradition

Gasthof Lamm
 Familie E. Haberstock
 Kirchgasse 18
 74585 Rot am See
 Fon 0 79 55 / 23 44
 Fax 0 79 55 / 23 84

lamm-rotamsee@t-online.de
www.lamm-rotamsee.de

DEN MAI SCHON IM APRIL BEGRÜSST

Gelungener Zweiklang: Frühlingsmenü und Juliane Gierke

„Musik war schon immer ein großer Bestandteil meines Lebens“, sagt die 23 Jahre junge Sängerin Juliane Gierke aus Schrozberg, die am Samstag, 26. April, ein viergängiges Frühlingsmenü im „Lamm“ in Rot am See musikalisch begleitet. „Da meine Eltern sehr musikalisch sind, förderten sie mich schon als kleines Kind und ermöglichten es mir, Flötenunterricht zu nehmen. 1999 entschied ich mich, die Flöte gegen eine Gitarre einzutauschen, nahm sechs Jahre Gitarrenunterricht, konzentrierte mich aber immer mehr auf den Gesang“. Gierke debütierte mit der Band „Evaluator“ und tourte danach bis Anfang 2014 mit der Coverband „8alive“. Zurzeit tritt

sie, wenn sie nicht gerade an der Uni Würzburg Deutsch und Geografie büffelt, mit der Volksrockband „Die Almrocker“ auf.



PAUKEN UND TROMPETEN BEIM ERLEBNISSTAG IN ROT AM SEE

Offene Türen am 4. Mai - Gutscheinaktion - Roadrunner-Parcours - Großer Siedershof zu Gast

Ein buntes Rahmenprogramm bieten die Mitglieder des Bundes der Selbständigen in Rot am See bei ihrer Leistungsschau am Sonntag, 4. Mai.

Auf der für den Durchgangsverkehr gesperrten B 19 sind nicht nur eine ganze Reihe von Verkaufsständen aufgebaut, sondern auch zwei Aktionsbühnen, auf denen Livemusik geboten wird. Die Roter Gastronomie bietet ein breites kulinarisches Angebot - fast wie beim Wirtespektakel.

Unter dem Motto „Erlebnis-Sonntag – Präsentation - Information - Shoppen“ zeigen 40 BDS-Mitgliedsbetriebe ihre Leistungsfähigkeit. „Die Besucher sollen sich bei Beratung, Einkauf, Bewirtung und beim Verweilen einfach rundum wohlfühlen“ so BDS-Vorsitzender Manfred Setzer.

Auf einem von Heffner-Outdoor-Events aus Niedernhall aufgebautem Road Runner Parcours können Segways getestet werden,

Als besonderes Attraktion



konnte der Große Siedershof aus Schwäbisch Hall verpflichtet werden. Zweimal wird er durch die Hauptstrasse ziehen und ein lebendige Zeugnis einer vielschichtigen Vergangenheit abgeben. Die Wurzeln dieser geschichtsträchtigen Institu-

tion reichen zurück bis in das frühe Mittelalter, als die junge Siederschar nicht nur Salz sott, sondern der Reichsstadt auch als Feuerwehr und als Bürgerwache diente.

Die offizielle Eröffnung findet am Sonntag, 4. Mai, um 11 Uhr

am kleinen Dorfplatz (gegenüber dem alten Rathaus) an der B 290 statt. Neben kurzen Ansprachen wird der Eröffnungsakt durch Schüler und Kinder des Ortes und durch den Musikverein gestaltet.



Suchen Sie das passende Geschenk?

GESCHENK-GUTSCHEIN

... viele kleine und große Ideen

Bei folgenden Mitgliedern können die Gutscheine eingelöst werden:

Apotheke, Rot am See
Autohaus Hansmann, Rot am See
Autohaus Patz, Rot am See
blatt & blüte, Kirchberg / Jagst
Blumenatelier Kollmar, Rot am See
Blumen Wieland, Blaufelden
Burkard Bäckerei-Konditorei,
Rot am See
Fahrrad Sauler, Brettenfeld
Feuchter Fleisch & mehr, Rot am See
Friseur Studio Sarah, Rot am See

Gasthaus Adler, Rot am See
Gasthaus Zum Hirsch, Rot am See
Gasthof Lamm, Rot am See
Heilpraktikerin Heil-Klein, Rot am See
Heilpraktiker/Psychotherapie Heinold,
Rot am See
Hofladen Raiser, Brettenfeld
Koval Wandmalerei, Rot am See
Kultur im Bürgerhaus, Gemeindeverwaltung
Landhaus Hohenlohe, Rot am See
LBV Raiffeisen eG, Rot am See

Lebensberatung Seelenraum, Reubach
Metzgerei Laubinger, Rot am See
Monis Modestudio, Rot am See
Optik / Schmuck Blind, Ilshofen
Physio Aktiv Zentrum Laudenbacher, Rot am See
Roll E. u. C. Haarmode, Rot am See
Schaaf Perlen Mineralien, Rot am See
Schmetzer Brauerei, Michelbach/Lücke
Schmidt D. Herrenmode, Rot am See

Bund der Selbständigen Rot am See



Klein aber Fein: Das Reubacher Sommertheater bringt: „Der zerbrochene Krug“

Das kleine aber feine Theaterensemble (alles Laien) nutzt die natürliche Bühne mitten im Dorf, um nicht nur mit selbstgeschriebenen Stücken Geschichte und Geschichten aus dem Dorf lebendig werden zu lassen, auch Klassiker deutscher Literatur werden auf die Bühne gebracht. Der Kartenvorverkauf für die Aufführungen im Juli startet jährlich im März im Rathaus Rot am See bei Frau Ross, Tel: 07955/381-21. Weitere Informationen Reubacher Sommertheater e.V. www.reubacher-sommertheater.de

Vorverkaufsstellen:

- >Crailsheim Bücher Baier, Tel. (0 79 51) 940 30 für die Reihen 1,3, 5 und 7
- >Rot am See im Rathaus, Tel. (0 79 55) 381-21 für die Reihen 2, 4, 6, 8 und für die Logenplätze
- >Fahrschule Fahrwerk in Crailsheim, Tel. (0 79 51) 297 765 5 (nur Vorreservierung)

IM BÜRGERHAUS

Patrizia Moresco WAHN.SINN!!!

Zur Zwangsentschleunigung verdammt, steckt die Moresco in einem unendlich langen Stau. Da entladen sich Emotionen von wegen im Alter wird man gelassener. Gegen die Vollblutkomikerin ist ein bengalisches Feuerwerk eine Knallerbse.



Drastisch, provokant und hinter-sinnig verpackt sie ihre wahnwitzigen Geschichten, erzählt über verlorene Lebenszeit, Heimat, Lügen, Sex, meditatives Gärtnern, Sportmasos und den sinnentleerten Gigantismus, der uns durch die Shopping-Center und ü30 Partys unseres Planeten treibt. Zwischen Stop and go wird ihr bewusst, wie sehr sich ihr Leben seit dem „mpff-fuffzigsten“ Geburtstag verändert hat.

Patrizia Moresco spricht mit Stimme und Körper und wechselt in atemberaubendem Tempo Dialekte, Sprachen und Rollen, zieht alle Register Ihres Könnens: Slapstick, Schauspiel Stand-Up und Gesang. Sie kennt keine Grenzen, bleibt aber immer charmant. Kurzum ein rasanter Abend!

DONNERSTAG, 24. April um 20 Uhr im Bürgerhaus. Zu alt für Limbo zu jung zum Sterben! Die Moresco ist von Kopf bis Fuß eine Comedygranate!!

(Tagesspiegel Berlin)

www.patriziamoresco.de



KUNST im Rathaus:

bis 2. Mai
Wildis Streng
aus Crailsheim
Acryllack auf Leinwand

9. Mai bis 20. Juni
Mathias Peetz aus
Schmalfelden
Photo by Spirit -
digitale Photos

27. Juni bis 8. August
Hans Holzinger aus
Muhr am See
Acrylbilder und Aquarelle

Eintrittskarten und Gutscheine gibt es unter der Telefonnummer 07955-381-11 oder direkt bei Frau Meinikheim im Rathaus (Vorzimmer Bürgermeister)

Veranstalter von KULTUR im Bürgerhaus ist die Gemeinde Rot am See

INFO:
www.rotamsee.de



OSTERMONTAGSMARKT MIT VIELEN FACETTEN

Krämer- und Hohenloher Produkte-Markt, Puppentheater, Kunstausstellung und noch mehr

Langenburg und Ostermontag: Eine Kombination, die sich seit vielen Jahrzehnten im Jahreslauf einen festen Platz gesichert hat.

Der ursprüngliche reine Krämermarkt zwischen Schloss und Stadttor wird nun schon im 12. Jahr durch den „Hohenloher Produkte“-Markt ergänzt. Auf dem idyllischen Platz an der

alten Brauerei unterhalb des Stadttores offerieren Erzeuger aus Hohenlohe regionale Produkte wie Honig, Öle, Brände und Liköre, Brot, Kuchen und vieles mehr.

Eröffnet wird der Markt am Ostermontag, 21. April, um 11.00 Uhr durch Bürgermeister Wolfgang Class und den Spielmanns- und Fanfarenzug.

Zwischen Schloss und Stadttor bieten die Händler typische Krämerware. Die jüngsten Ostermarktbesucher dürfen sich über ein Karusell und andere Attraktionen freuen.

Seit ein paar Jahren setzt am Sonntagabend ein Konzert im Philosophenkeller den Auftakt zum Ostermarkt. In diesem Jahr gastiert das Gismo Graf-Trio mit Gipsy Swing. Näheres in separater Ankündigung.

Wie bereits am Ostersonntag, spielt Gudrun Weygold in der Märchenwerkstatt auch am Ostermontag mit ihren Stehpuppen. Schloss, Museen, Waldkletterpark und die Ausstellung „Peter Sehringer: Dasein der Dinge“ im Hofratshaus sind geöffnet. - Wer möchte, kann auch schon samstags anreisen und um die Mittagszeit den Abtritt einer Schlepplagd beim Schloss beobachten. - Am Ostermontag verkehrt ab dem Freibad ein kostenloser Shuttlebus.

aussichtsreich + erlebenswert
Luftkurort Stadt Langenburg

Sehenswürdigkeiten:

- Schloss mit Barockgarten u. Automobilmuseum
- Ev. Stadtkirche
- Bächlinger Kirche
- Löchnersche Schmiede
- Krypta und Grabungsmuseum in Unterregenbach



Erlebnisse:

- Radfahren auf dem Kocher-Jagst-Radweg
- 11 Rundwanderwegtouren
- Waldkletterpark
- Beheiztes Freibad, Sauna, Tennis, Minigolf, Angeln
- Geführte Rad- u. Wandertouren
- Stadtführungen

Info:
 Langenburg
 Tel. 0 79 05 / 91 02 - 0

www.langenburg.de

© CD: MOLLIS

**LANGENBURGER
 OSTERMONTAGS
 MARKT
 ZWEITAUSENDVIERZEHN**



21. APRIL

- zum Auftakt Kultur im Philo
 Ostersonntag, 20. April, 20:00
 Gipsy Swing mit dem
GismoGrafTrio 
- Ostermontag, 21. April, 11:00
**Krämermarkt und Markt
 „Hohenloher Produkte“**,
 Spielmanns- und Fanfarenzug,
 Kinderjahrmärkte, Freibad-Saison-
 Karten-Verkauf, Hohenloher
 Kunstverein, Puppentheater,
 Schloss Langenburg, geöffnete
 Ladengeschäfte...

Stadt Langenburg
www.langenburg.de 07905-910218

Info: www.langenburg.de
 Karten für Kultur im Philo:
 (0 79 05) 910218

„WANDERN UND SCHAUEN“

So heißt eine Veranstaltungsreihe innerhalb des Burgberg-Tauber-Gaues im Schwäbischen Albverein. Dieses Jahr, am Sonntag, 18. Mai 2014, präsentiert sich die Ortsgruppe Langenburg den Besuchern und Ausflüglern.

Ansprechende Programmpunkte finden sowohl auf dem „Langen Berg“ als auch in Bächlingen statt, es ist für jeden etwas dabei. Gleich zu Beginn um 10.30 Uhr informiert eine Führung durch die früheren Schloßgärten am Südhang, in welcher Weise diese historische Natur- und Kulturlandschaft wieder hergestellt werden soll. Weiter geht's dann in Bächlingen, wo die Gäste vom 700 kg schweren aber mobilen Backofen bestens versorgt werden, um sich gegen 13.15 Uhr auf die 2-stündige geführte Wandertour am Jagsttalhang zu machen.

Nicht minder spannend ist der kleine Rundweg ab 14 Uhr. Ein kundiger Führer erschließt seiner Wandergruppe die zahlreichen Kleinode am Wegesrand. Wie macht man Kindern das Wandern schmackhaft? Sie dürfen mit 2 Eseln und einer versierten Führerin auf Tour gehen, eine echte Attraktion. Los geht's bereits um 13.30 Uhr bei der Archenbrücke Bächlingen. Weitere Kinderspiele vermitteln reichlich Spaß, bei denen auch Geschicklichkeit und Schnelligkeit gefragt sind. Wer den äußerst reichhaltigen Freskenzyklus in der Bächlinger Kirche noch nicht erlebt hat, bekommt um 15.30 Uhr im Rahmen einer Führung Gelegenheit dazu.

Ob für den Wanderer das Wohlbefinden überhaupt noch steigerungsfähig ist, darüber berichtet Apothekerin Annegret Pfänder zum Programmschluß in ihrem Vortrag: „Schüßler-Salze, so alt wie der Schwäbische Albverein“. *M. Fuchs*

Das ganze Tagesprogramm steht unter
www.schwaebischer-albverein.de/langenburg
zum Ausdrucken bereit, Auskünfte unter 07905/1008



GIPSY SWING MIT DEM GISMO GRAF-TRIO

Vom Nachwuchsstar zum international anerkannten Spitzengitarristen

Zwei Jahre sind vergangen, seit der aus einer Stuttgarter Sinti-familie stammende Gismo Graf mit seinem Album „Absolutely Gypsy“ weit über die Grenzen der Gypsy Swing-Welt hinaus Aufsehen erregte.

Nun spricht man nicht mehr vom Nachwuchsstar mit dem virtuosen Gitarrenspiel: Gismo ist auf bestem Wege, einen festen Platz in der weltweiten Riege der Spitzen-Gitarristen einzunehmen. Nicht nur sein anspruchsvolles Gitarrenspiel, sondern auch Eigenkompositionen und die besondere Art,

altbekannten Titeln neues Leben einzuhauchen, sind prägnant. Genregrenzen lässt Gismo beim Spiel weit hinter sich und verbindet so auch gerne traditionellen Sinti-Jazz mit Rock und Pop, dem Blues oder gar der Klassik. Sein Vater und Mentor, Joschi Graf, und Joel Locher komplettieren das Trio, das zum Auftakt des Langenburger Ostermontagsmarktes am Oster-sonntag um 20 Uhr im Philso-phenkeller hinter dem Rathaus gastiert.

Karten unter (0 79 05) 910218





DER GOTT DES GEMETZELS

Kritische Gesellschaftskomödie mit sarkastisch-schwarzem Humor

Yasmina Rezas' Stück ist ein Paradebeispiel der schwarz-humorigen, kritischen Gesellschaftskomödie: Zwei Jungen prügeln sich auf dem Schulhof. Der eine schlägt mit dem Stock zu, der andere verliert zwei Zähne. Unter zivilisierten Leuten, wie es die Eltern sind, bespricht man bei Kaffee und Gebäck, wie man pädagogisch richtig auf „den Täter“ und „das Opfer“ einwirkt - konsens-bemüht und politisch korrekt eben, wie es sich heute in unserer westlichen Gesellschaft ehört.

Doch unversehens stellt sich die Frage: Wer war denn nun der Schuldige von den beiden?

Sticheleien, Wortgefechte, Handgreiflichkeiten, pointierte Dialoge, ein Leckerbissen für vier Schauspieler - und für's Publikum.

Mit Jodie Foster, Kate Winslet, Christoph Waltz und John C. Reilly verfilmt, griff das Tournée Theater Stuttgart das Schauspiel der weltweit meist-gespielten Dramatikerin der Gegenwart auf, bei dem schließlich die dünne Haut der bürgerlichen Kultiviertheit reisst.

Das Stuttgart Ensemble inszeniert das Stück am 22. Mai um 20.00 Uhr im Philosophenkeller in Langenburg.

Karten: (0 79 05) 910 218



WIE EINST DIOGENES

Neue Attraktionen am Waldcampingplatz Hollenbach

Mit einer Reihe neuer Attraktionen wartet das Team vom Waldcampingplatz an den Hollenbacher Seen auf.

Rechtzeitig zum Saisonbeginn fertig geworden sind gleich am Eingangsbereich zwei überdimensionierte Fässer, in denen sich Abenteurer wie einst Diogenes fühlen können. Platz ist für bis zu vier Personen. - Frisch herausgeputzt wurde auch das besonders bei Kindern beliebte

Ferrari-Tretboot mit integrierter Wasserrutsche. Wasser spielt auch im Abenteuerplatz eine große Rolle. Der Kreativität der Kinder beim Spielen sind keine Grenzen gesetzt. - Die Großen unter den Gästen finden im Biergarten um den Kiosk Zeit und Musse für einen Plausch oder ein deftiges Vesper. Den 5. Juli sollte man sich bereits jetzt für das große Seefest reservieren.



Unsere Veranstaltungen:

- | | |
|------------|----------------------------------|
| 24.05.2014 | Musikabend ab 18:00 Uhr |
| 05.07.2014 | Flohmarkt ab 8:00 Uhr |
| | Seefest ab 18:00 Uhr |
| 02.08.2014 | Countryabend ab 18:00 Uhr |
| 16.08.2014 | Karaokeabend ab 18:00 Uhr |
| 17.08.2014 | Kinderfest ab 12:00 Uhr |



Lothar Wachter
Mönchswald 2
74673 Muldingen / Hollenbach
Tel. 0 79 38 - 72 72
Fax 0 79 38 - 70 55
www.waldcamping-hollenbacher-see.de



**KONZERT
MIT PIANIST
MARTIN
STADTFELD**

Der Pianist setzt seinen Beethovenzyklus im prächtigen Rittersaal auf Schloss Weikersheim fort. Martin Stadtfeld begann im Mai 2011 seinen Beethovenzyklus in Weikersheim und hat bei jedem Konzert seine Zuhörer durch sein Können und seiner spielerischen Eleganz in einen tiefen Bann gezogen. Ohne die drei frühen, nicht zum Kanon gehörenden Bonner Sonaten hat Ludwig van Beethoven insgesamt 32 Sonaten für Klavier geschrieben. Sie zählen zu den bedeutendsten Werken der Klavierliteratur.

Beethoven selbst war ein hervorragender Pianist, der viele seiner Werke entweder selbst aufführte oder sie für Schüler schrieb, um sie mit ihnen einzustudieren. Martin Stadtfeld (geb. 1980) ist ein weltweit renommierter, für seine Aufnahmen schon vielfach preisgekrönter Pianist.



Im festlichen Ambiente des Weikersheimer Rittersaals spielt er zunächst das Sonatenpaar op. 14. Diese beiden leicht zugänglichen Werke stehen noch ganz in der Tradition Haydns und Mozarts. Man möchte kaum glauben, dass ihnen die mächtige „Pathetique“ vorausgegangen ist, in der Beethoven schon seine wahre Handschrift zeigte.

Die folgende mit der Opuszahl 22 in f-Dur ist eine der unbekannteren der 32 Klaviersonaten geblieben, obwohl auch sie interessant ist und viele Schönheiten aufweist.

Das Hauptwerk des Abends wird sicherlich die As-Dur-Sonate op. 26 sein. Das ist jene mit dem bekannten Trauermarsch.

**Samstag, 24. Mai 2014
Rittersaal auf Schloss Weikersheim 20.00 Uhr**

Eintritt:
1-12. Reihe: VVK 38 € / erm. 35 € /
Abendkasse: 41 € / erm. 38 €
13.-24. Reihe: VVK 35 € / erm. 32 € /
Abendkasse: 38 € / erm. 35 €

**Kartenreservierung:
07934-10255 und online:
www.weikersheim.de**



**SKULPTUREN.
SCHAU!**

Seit 2008 stellt die Stadt Weikersheim das Figürliche ins Zentrum und gibt einem Künstler die Möglichkeit, Plastiken im öffentlichen Raum zu zeigen. Für die 7. Skulpturen.SCHAU! konnte Professor Karl Ulrich Nuss gewonnen werden.

1943 in Stuttgart geboren, lebt und arbeitet er seit 1970 in Weinstadt-Strümpfelbach und zählt zu den renommiertesten Bildhauern des Südwestens. Im Mittelpunkt seines Schaffens steht die menschliche Figur. Der ganze menschliche Kosmos findet sich in den so typischen Nuss'schen Bronze-Skulpturen wieder: Bewegung und Ruhe, Liebe und Hass, Wiedersehen und Abschied.

Professor Nuss absolvierte von 1961 bis 1964 ein Studium an der Staatlichen

Höheren Fachschule für das Edelmetallgewerbe Schwäbisch Gmünd, Abschluss als Ziseleur. Es folgte ein Studium an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg bei Professor Hans Wimmer und an der Hochschule für Bildende Künste Berlin bei Prof. Heiliger. 2004 erhielt er für sein künstlerisches Werk die Ehrenprofessur des Landes Baden-Württemberg. 2013 wurde er Ehrenbürger der Stadt Weinstadt.

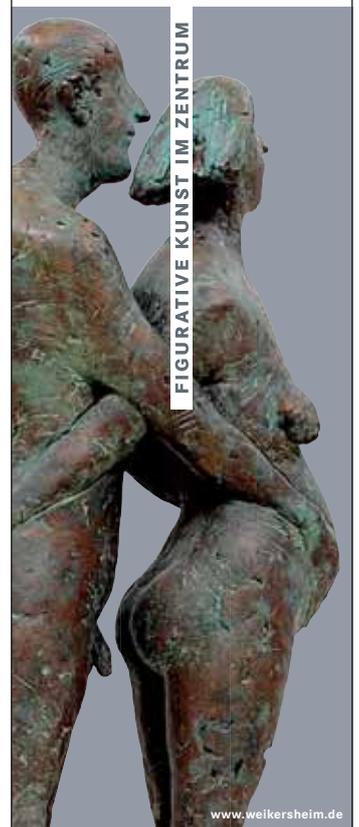
**Sonntag, 18. Mai 2014
Vernissage um 17.00 Uhr
im Rathaus**

**Anschließend Rundgang
mit dem Bildhauer durch
die Ausstellung.**

**Ausstellungsdauer bis 21.
September 2014**

www.weikersheim.de

**Skulpturen  SCHAU!
KARL ULRICH NUSS
18.05. bis 21.09.2014
WEIKERSHEIM**



IMMER DER JAGST ENTLANG UND DEM SCHMETTERLINGSSYMBOL

5. Jagsttal Wiesen Wanderung am 17. und 18. Mai: 36 Kilometer durch eine der reizvollsten Kulturlandschaften



Seit Oktober 2012 ist **Ingrid Huesmann** Hausfrau im Herrenhaus in Buchenbach und erste Ansprechpartnerin, wenn es um das „Erlebnis Mittleres Jagsttal“ geht. Bis Oktober ist sie montags von 14.00 bis 17.30 Uhr, donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr, freitags, samstag und sonntags von 10.00 bis 13.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr vor Ort oder per Telefon unter (0 49 38) 99 20 35 ansprechbar. unter info@erlebnis-mittleres-jagsttal.de ist sie via e-Mail zu erreichen.

Rund 20.000 Menschen waren es, die bei den bisherigen vier Jagsttal Wiesen Wanderungen die 32 Kilometer lange Strecke oder zumindest einen Teil davon unter die Füße genommen haben. Am 17. und 18. Mai wird bei der fünften Auflage des schon Kultcharakter genießenden Events der oder die 25.000ste erwartet.

Der Auftakt zum zweitägigen Spektakel in Gottes freier Natur wird bereits am Freitag, 16. Mai, um 17.30 Uhr in der Langenburger Stadthalle gesetzt. Als Referenten konnten Ex-MdB Rezzo Schlauch und der Geologe Dr. Reinhard Zeese gewonnen werden. Er wird die Fluss- und Landschaftsgeschichte an der Mittleren Jagst als Grundlage für einen zukunftsfähigen Geotou-

rismus analysieren. Der Abend klingt ab 19 Uhr im Biergarten am Herrenhaus in Buchenbach bei Comedy und Musik mit Markus Martin und Leckereien aus der Woitalla'schen Kräuterküche aus.

Am Samstag und Sonntag, 17. und 18. Mai, erwartet die Wanderer auf

den 36 Kilometern zwischen Unterregbach und Gommersdorf neben den Schönheiten der Natur ein vielfältiges musikalisches, kulturelles und kulinarisches Angebot.

So stellen sich zum Beispiel in Unterregbach die Hohenloher Liedermacher Kurt Klawitter



Die Gemeinden Langenburg, Muldingen, Dörzbach und Krautheim laden Sie zu diesem Wandererlebnis für alle Sinne ein!

Weitere Informationen: www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de

Natürlich

Freitag, 16. Mai, 17.30 Uhr in der Stadthalle Langenburg: **ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG GEMÜTLICHER AUSKLANG** im Hohenloher Biergarten am Herrenhaus mit Markus

WANDERUNG NACH



und Kurt Rösch ein. - In Eberbach legt die Familie Herterich die eigens creierte Jagsttaler Riesenbratwurst auf den Rost. - In Buchenbach lädt der Hohenloher Biergarten mit Livemusik zum Verweilen ein und in Heimbach hält die Küche der Jagstmühle auf der Insel

Deftiges für den Wanderer parat. - In Mulfingen baut die Hegegemeinschaft Jagst einen Infostand auf und Eleonore Hofmann führt zu Eisvogel & Co. - Bogenschützen können sich in der Hansenklinge versuchen und in Ailringen kann im Offenen Atelier Groß und Klein beim

Gestalten mit Naturmaterialien seine Kreativität unter Beweis stellen. - Wissenswertes um Fledermaus und Hornissen wird in Hohebach vermittelt. - „Heilen mit Natursalz“ heißt es in Dörzbach am Kneippbecken. Über die Herren von Eyb wird bei einer Sonderführung berichtet. Most gibt es bei der Familie Schmeißer und Wein bei der Familie Wunderlich, die auch ihre Zeburinder vorstellt. - In Klepsau wird am Sonntag um 10.30 Uhr zum Wiesengottesdienst eingeladen. Dass die Klepsauer Winzer ihren Wein zum Verkosten anbieten, ist seit Jahren Tradition. - Dem Thema „Mittelalter“ widmet sich Krautheim. Ritter Florian führt durch die Burg. Kinder dürfen Ritterrüstungen basteln. - An der letzten Station, in

Gommersdorf, dürfen die Wanderer, nachdem sie die bei der „Rose“ wieder in Betrieb genommene über 100 Jahre alte Steinklopfmaschine besichtigt haben, bei einer Schnapsprobe einen hochprozentigen Abschluss setzen. Wer die eine oder andere Etappe überspringen will, löst eine Tageskarte für den Shuttlebus, der alle 30 Minuten vorbei kommt.

Weitere Informationen zur Wanderung und zum Shuttlebusverkehr unter (0 79 38) 90 22 35 oder www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de



am 17. und 18. Mai

Buchenbach und Gommersdorf - entlang des Kulturwanderwegs - die vielfältige Natur des Jagsttales. - Verschiedene Veranstaltungen, Führungen, passend zum Thema Wiese, komplettieren das Wanderevent. - Die Gastronomie des Jagsttales regionale Schmankeal an.



STALTUNG mit Rezzo Schlauch und Dr. Reinhard Zeese (Geologe). Anschließend Comedy & Musik und Leckereien aus der Weitalla'schen Kräuterküche





Geführt oder mit GPS-Hilfe: Im Wanderparadies Hohenlohe gibt es viel zu entdecken.

MIT GPS DURCH DIE WANDER-

Mit interaktiver Landkarte und Broschüre auf 20 Wandertouren das Hohenloher Land kennenlernen - 27 spezi

Das Wanderparadies Hohenlohe kann jetzt auch mit Hilfe von Tablet, Smartphone oder GPS-fähigem Gerät erwandert werden. Im Internet stehen hierfür unter der Topadresse www.hohenlohe.de die aktuellen GPX-Daten abrufbereit. Damit bietet die Genießerregion Hohenlohe alle derzeit technisch relevanten Informationsmöglichkeiten über ihr vielfältiges Wanderangebot in der immer beliebter werden den Ferienregion.

Fünf oder 177 Kilometer

Zwanzig Wanderrouten, von einheimischen Kennern der Landschaft erstellt, führen zu den schönsten Gegenden des Hohenloher Landes. Wanderer

haben gleich mehrere Möglichkeiten, sich über geplante Touren zu informieren. Da gibt es zunächst die klassische Art und Weise: Die gedruckte Broschüre „Wanderparadies Hohenlohe“, die auf 64 Seiten die zwischen 5 und 177 Kilometern langen Wanderstrecken ausführlich erläutert. Dieselben Informationen können aber auch im Internet unter www.hohenlohe.de / **Wandern Hohenlohe** angeschaut werden.

Damit hierbei die Lesefreude nicht verloren geht, werden die einzelnen Seiten mittels Flipping pages-Technik umgeblättert. Mit einer interaktiven Landkarte steht darüber hinaus eine dritte Informationsquelle

zur Verfügung. Der potentielle Wandergast kann mittels PC-Maus am Bildschirm über das Kartenmaterial fahren, ganz einfach die Touren auswählen und mittels Signets interessante Informationen abrufen.

Information: Touristikgemeinschaft Hohenlohe, Allee 17, 74653 Künzelsau, Tel. 07940 18206, info@hohenlohe.de, www.hohenlohe.de

Wandern und Schlemmen

Unter dem Motto „Wiesen riechen – Landschaft schmecken“ erlebt die einzigartige „Jagsttal Wiesen Wanderung“ ihre fünfte Auflage.

Am 17. und 18. Mai lädt das Mittlere Jagsttal dazu ein, die Jagsttalwiesen in voller Blüte zu erleben und Hohenloher

Spezialitäten zu genießen. Zwischen Langenburg-Unterreichenbach und Krautheim-Gommersdorf bieten die Gemeinden Langenburg, Mulfingen, Dörzbach und Krautheim zusammen mit dem Netzwerk „Natürlich Hohenlohe“ entlang des kulturhistorischen Kulturwanderwegs ein reichhaltiges Programm für Wanderer und Genießer an. Geführte Tier- und Pflanzenwanderungen, Bogenschießen, Konzerte und Kunstausstellungen und vieles mehr gehören dazu.

Die Hauptattraktion bilden jedoch die blühenden Trockenhänge des Jagsttales, die einen einzigartigen Lebensraum für Pflanzen und Tiere darstellen.



(Foto: Touristikgemeinschaft Hohenlohe, Marion Schlund).

- UND GENIESSERREGION

ell ausgebildete Natur- und Landschaftsführer arrangieren individuelle Exkursionen

Auf der 36,7 km langen Strecke zeigt sich die Landschaft von ihrer schönsten Seite - vom engen Flusstal hin bis zum offen Weinberg gesäumten Tal verändert.

Information:

www.erlebnis-mittleres-jagsttal.de

Der persönliche Guide

Die Natur- und Landschaftsführer Hohenlohe haben sich der spannenden Aufgabe „Mit uns Hohenlohe erleben“ verschrieben. 27 Damen und Herren haben sich dafür nach einer speziellen Schulung durch die Akademie für Natur- und Umweltschutz Baden-Württemberg qualifiziert und freuen sich auf ihren Einsatz.

Das buchbare Jahresprogramm 2014 spiegelt die ganze Vielfalt Hohenlohes wider: Die Menschen Hohenlohes, die abwechslungsreiche Flora und Fauna, die Sehenswürdigkeiten, die lebhaft Geschichte des ehemaligen Fürstentums, das traditionelle Brauchtum sowie schmackhafte regionale Produkte. All das können die Gäste aus authentischer Quelle vor Ort kennenlernen. Insgesamt bieten die kreativen Natur- und Landschaftsführer in diesem Jahr 60 Führungen zu festen Zeiten an. Der Blick in den Terminkalender dieser Hohenloher Botschafterinnen und Botschafter offenbart den ganzen Reichtum der Möglichkeiten.

Darüber hinaus werden von den zertifizierten Gästeführerinnen und -führern auch ganzjährige Thementouren angeboten. Hierbei kann aus 34 spannenden und erlebnisreichen Veranstaltungsvorschlägen ausgewählt werden. Sollte trotz dem umfangreichen Tourenangebot dennoch „nichts Passendes“ dabei sein, werden speziell für Gruppen auch individuelle Exkursionen nach Absprache durchgeführt.

Info: Natur- und Landschaftsführer
Hohenlohe e.V.
Telefon 07938 992035
info@nlfh.de

www.natur-landschaftsfuehrer-hohenlohe.de

EXTRA-TOUREN

Ihren ersten Großeinsatz haben die neuen Natur- und Landschaftsführer bei der Jagsttal Wiesen Wanderung. Die Themen der Sonderführungen: „Durch Salbeiwiesen zu Eisvogel & Co“, „Streifzug mit dem Ritter durch bunte Wiesen und Wälder“, „Zerbrechliche Schönheit - Halbvergessenes zwischen Buchenbach und Heimhausen“, „Erlebnis Kulturlandschaft“, „Zeitreise in die Erdgeschichte“ und „Botanische Kostbarkeiten am Wegesrand“.



MAIBAUM, MAITANZ UND MAIHOCKETSE

Der Maibaum ist ein geschmückter, hoher Stamm, der in der Regel am Vorabend des 1. Mai aufgerichtet wird. Hier in der Region Hohenlohe ist das feierliche Aufstellen eines Baumstammes auf dem Dorfplatz üblich. Dabei hilft die ganze Dorfgemeinschaft. Die Ursprünge dieses Maibaumbrauchtums sind noch ungeklärt. Doch schon die Germanen verehrten Waldgottheiten, denen sie mit Baumritualen huldigten. Vor dem Aufstellen wird der Baum durchs Dorf getragen, dabei ist das Ziel oft ein zentraler Platz oder eine Gaststätte. Während der Maibaum früher meistens mit Hilfe langer Stangen aufgestellt wurde, nimmt man heute Traktoren zuhilfe, wobei ein Trend zur Rückkehr zu alten Traditionen besteht. Meist geht die Veranstaltung in einen fröhlichen Maitanz oder auch in eine Maihocketse über.

Daneben gibt es auch den verbreiteten Brauch, dass junge Männer am Haus der Freundin einen Baum anbringen, sogenannte „Maien“ (meistens Birken). Dazu wird meist noch eine Kreisespur gelegt. Der Maien bleibt einen Monat lang stehen, bis zum ersten Juni. Dann holt derjenige den Baum ab, der ihn aufgestellt hat. üblicherweise wird dies, wenn die Frau ihn mag, mit einer Einladung zum Essen, und/oder mit einem Kasten Bier belohnt. Bekannt ist dieser Brauch im europäischen Raum schon seit dem Mittelalter. Rund um den Maibaum hat sich im Laufe der Zeit ein buntes, lokales Brauchtum mit vielen fröhlichen Festen unter freiem Himmel entwickelt, das sich im Landkreis von Ort zu Ort erheblich unterscheidet.

- 1.5. Brauchtum unterm Zunftbaum mit Hohenloher Trachten und Tanzvorführungen in Öhringen
- 1.-4.5. Festival der Natur am Schleierhofer See bei Forchtenberg
- 3.5. Maifest Dörzbach
- 4.5. Einweihung der „Limesblicke“ in Zweiflingen, Öhringen und Pfdelbach
- 10./11.5. Süddeutscher Käsemarkt in Wackershofen
- 11.5. Antik- und Trödelmarkt in Feuchtwangen
- 17./18.5. Jagsttal Wiesen Wanderung
- ab 25.5. Kreuzgangspiele Feuchtwangen
- 28.5. Kinderfest Schwäbisch Hall
- 30.5.-1.6. Jubiläum 750 Jahre Öhringen-Verrenberg
- 31.5. Dinkelsbühl leuchtet
- 31.5./1.6. Internationale Volkswandertage Mulfingen-Buchenbach

ÜBER SPRACHE UND HOHENLOHER IM EXIL

Im Exil halten die Hohenloher zusammen. Nur so konnte es gelingen, dass sich Hohenloher aus allen Ecken des Landes seit rund vier Jahrzehnten in München beim >Hohenloher Stammtisch< treffen, um zu ratschen und zu bawle. Und weil Franken keine Obrigkeit mögen, gibt es auch keinen Vorstand und keinen Schriftführer, wer die größte Klappe hat, bestimmt den Disput. So entstand auch, dass sich eine große Gruppe regelmäßig zum Jazz-Wochenende in der Moses-Mühle in Bächlingen trifft.

Damit ihr Treffpunkt besser gefunden wird, haben sie einen Wimpel (Bild) auf dem Tisch stehen, dessen Wappen die

Geschichte Hohenlohes widerspiegeln: zwei Leoparden für die Fürsten von Hohenlohe (seit 1153), drei Hirschstangen und drei staufische Löwen für das Königreich Württemberg (1806-1918), der einköpfige Reichsadler des Deutschen Reiches, Adler des Hauses Hohenzollern (1871-1918) und der Frankenrechen als Zugehörigkeits-Nachweis zum alten Frankenland.

Die Exilanten im fremden Land, müssen sich immer wieder gegen ignorante Nicht-Hohenloher wehren, die sie allzu gerne als Schwaben bezeichnen wollen. Da geht den Franken der Hut hoch und jeder hat einen typischen Hohenloher Spruch parat, um den Beweis echten Frankentums zu dokumentieren.

Beliebt ist als Mundart-Zeugnis: „Hohalohe is do, wo die Hasen Hose haase und die Hosen House“. Ein anderer: „Bei uns leiche d’Hähner Gaggelich und d’Geiger kräwe“. Wenn es etwas deutlicher werden muss: „Nur Simbl maana, mir däda daham schwäbisch schwäza, mir bawla hohalohisch“.

Mitgliedertreff Hohenloher Stammtisch (jeden ersten Dienstag im Monat in M, ab 18 Uhr in der Weinstube/Ratskeller, Marienhof an der Rückseite des Rathauses, Eingang Ecke Weinstraße, erste Nische >Walfisch< rechts)

J. Aigner

Fortsetzung folgt...



„...nur Simbl maana, mir däda daham schwäbisch schwäza, mir bawla hohalohisch“.

Die große Gruppe trifft sich regelmäßig zum Jazz-Wochenende in der Moses-Mühle in Bächlingen, vorzugsweise im Mai wenn die Würth-Band aufspielt !

„EBBES“ IN BERLIN SUCHT HOHENLOHER FÜR KULTURAUSTAUSSCH



Was sich hinter dem mittlerweile geschützten Begriff „ebbes“ verbirgt, wird bei manchem Berliner ratloses Schulterzucken verursachen.

Zitat: „Der aus dem südwestdeutschen Kulturraum stammende Mensch wittert dagegen bei der geheimnisvollen Formulierung „ebbes Guats“ augenblicklich ein Freudenfest für Leib und Magen, Gaumen und Sinne. Das universale Wort „ebbes“ benutzt der (maul) faule Süddeutsche häufig und gerne dann, wenn ihm die Bezeichnung für einen Gegenstand oder Sachverhalt zu umständlich erscheint - oder sie ihm gerade schlicht nicht mehr einfällt. Ganz besonders in Situationen, in denen

ihm das Gemeinte so selbstverständlich und selbstredend wie nichts anderes auf dieser Welt vorkommt. Denn so sicher, wie letztere keine Scheibe ist, kann es auch keinen Zweifel daran geben, dass es sich bei Qualitätsprodukten aus Hohenlohe eben um etwas ausgesprochen Gutes handeln muss. Handverlesene Leckereien direkt vom Erzeuger wie beispielsweise: Wurst vom Hällischen Landschwein, Langenburger Wibeke, Trolinger, Landjäger, Linsenspätzle, Hirschsalami, Hofkäse, Peitschenstecken, Ochsenmaulsalat, Bubaspitzla und Riebele, um mal nur einige zu nennen...“

Stepper (rechts im Bild) lebt seit über 35 Jahren in Berlin und fühlt sich hier auch mittlerweile sauwohl. Ob es wohl auch ein wenig daran liegt, dass die Bewohner Baden-Württembergs, also Badener und Schwaben, einem germanischen Volksstamm aus der Mark Brandenburg abstammen mag dahingestellt sein.

akutrik

Auf seiner Webseite geht der Exporteur und Ladenbesitzer wie wir oben lesen also auf die Verbindung zwischen Schwaben und Berlin ein. Vielleicht sollte sich Stepper (stammt aus Mainhardt) mal überlegen seine Angebote nur und NUR auf die überaus nachgefragten Hohenloher Erzeugnisse und Produkte umzustellen? Denn um immer aktuelle und frische Waren aus Hohenlohe anzubieten sucht er dringend Hohenloher oder **auch andere!!** die bereit sind gegen geringe Kosten Waren beizuladen. Na also - geht doch - sagt die LandKULT Redaktion.

Infos unter: www.ebbes-in-berlin.de



TAIZE ABENDGEBET

in der Autobahnkapelle . An jedem 2.Dienstag im Monat um 20 Uhr findet regelmäßig in der Christophoruskapelle an der Kochertalbrücke ein Abendgebet nach Taize*-Art statt. Nächste Termine sind: **Di 13 Mai, Di 10 Juni, Di 8 Juli**. Die Zufahrt ist über den Autobahn-parkplatz Kochertalbrücke möglich, auch vom Hergershof gibt es einen Weg. Aus Richtung Nürnberg kommend kann man vom Parkplatz aus unter der Kochertalbrücke hindurch per Fußweg hingelangen dies sind ca. 800m Weg.
 -aku- *www.taizegottesdienste.de
 INFO: www.christustraeger-Schwestern.de



Erst auf dem Plan lässt sich die Form des Fisches ablesen.



ERINNERUNG UND HERAUS- FORDERUNG

Dr. Charlotte Knobloch zu
Gast in Braunsbach

Seit einigen Jahren erinnert das Rabbinatsmuseum Braunsbach an die ehemalige jüdische Gemeinde im Dorf am Kocher. Mehr als 350 Jahre lang lebten hier Christen und Juden nachbarschaftlich miteinander, bis die national-sozialistische Propaganda die Situation radikal veränderte. 1936 eröffnete Simon Berlinger (Foto oben rechts) aus Berlichingen im Rabbinatsgebäude die Israelitische Bezirksschule für Kinder aus Schwäbisch Hall, Dünsbach, Braunsbach und Künzelsau. In seiner Dienstzeit setzte er sich für ein friedliches Zusammenleben ein. 1939 floh er vor den Nationalsozialisten nach Palästina. Im

neuen Staat Israel fand er eine Heimat. Hier wirkte er unentwegt bis zu seinem Lebensende für eine Versöhnung zwischen Juden und Deutschen. Oftmals besuchte er seine alte Heimat und seine Wirkungsstätte im Kochertal. Um den Versöhner zu ehren, soll das Rabbinatsgebäude am 22. Juni den Namen „Simon-Berlinger-Haus“ erhalten. In einer Sonderausstellung können Besucher dann mehr Informationen über ihn erhalten. Ebenfalls am 22. Juni erwartet die Kochertalgemeinde den Besuch von Frau Dr. Charlotte Knobloch, der langjährigen Präsidentin des Zentralrats der Juden in Deutschland. Sie kommt auf Einladung des Rabbinatsmuseums nach Braunsbach. In der ehemaligen Synagoge des Ortes, dem heutigen Rosensteinsaal (Burgenlandhalle) wird sie zum Thema „Herausforderungen an das Judentum in unserer Gesellschaft“ sprechen.

Geplanter Ablauf des Festtages:

14.00 Uhr offizielle
Namensgebung des
Rabbinatsgebäudes in
„Simon-Berlinger-
Haus“ (Rabbinatsmuseum)

15.00 Uhr Eröffnung der
Sonderausstellung
„Simon Berlinger -
Von Berlichingen über
Braunsbach nach Haifa“

16.00 Uhr „Herausforde-
rungen an das Judentum in
unserer Gesellschaft“ Vortrag
von Frau

Dr. Charlotte Knobloch,
ehem. Vizepräsidentin des
Jüdischen Weltkongresses,
München (Rosensteinsaal)

Nähere Informationen:
Tel. 07906-8512 oder
[www.rabbinatsmuseum-
braunsbach.de](http://www.rabbinatsmuseum-braunsbach.de)



BUCHTIPP: HISTORISCHER ROMAN VON GUNNAR KUNZ

Zeppelin 126 - Der Krimi aus der Weimarer Zeit von Gunnar Kunz handelt in einem der faszinierendsten Verkehrsmitteln unserer Zeit

Deutschland im Jahr 1924. Langsam erholt sich das Land von der Inflation. Hendrik Lilienthal, Professor für Philosophie, und Diana, die Frau seines Bruders und Assistentin von Max Planck, nehmen an einer Probefahrt des Zeppelins LZ 126 teil, bevor dieser als Reparationsleistung an die USA geliefert wird. Doch die Mitreisenden entpuppen sich als schwierig, unter der Oberfläche gären mühsam verborgene Spannungen, es kommt zu Handgreiflichkeiten. Schließlich geschieht ein Mord. Und plötzlich wird es eng im Luftschiff, als den Passagieren klar wird, dass ein zu allem bereiter Verbrecher mit an Bord ist... Im vierten Fall des ungleichen Ermittlerpaares entführt Gunnar Kunz die Leser an Bord des Zeppelin 126 und lässt die unruhigen Zwanzigerjahre vor einem dramatischen Hintergrund wiederauferstehen.

Der Autor: Gunnar Kunz, Jahrgang 1961, hat sich mit über dreißig Theaterstücken sowie mit preisgekrönten Hörspielen für Kinder einen Namen gemacht. Große Erfolge feierte der in Berlin lebende Autor mit seiner Serie von historischen Kriminalromanen aus der Weimarer Republik: „Dunkle Tage“, „Organisation C.“, „Inflation“ und „Zeppelin 126“ erschienen bei Sutton Krimi / Berlin.

Der Bezug: Albert Sammt (1889 in Niederstetten; + 1982 ebenda) ging in die Geschichte ein als Kommandant auf Zeppelin-Luftschiffen. 1919 war er 20 Jahre jung und als Steuermann an Bord von LZ 120 -Bodensee-. Während der ersten Atlantik-überquerung des Zeppelins LZ 126 fünf Jahre später im Jahr 1924 war er Höhensteuermann. Als Kommandant führte er unter anderem die letzte Fahrt eines großen Verkehrsluftschiffes LZ 130 -Graf Zeppelin II- durch. Seine Heimatstadt Niederstetten ernannte ihn zum Ehrenbürger; dort gibt es auch ein Albert-Sammt-Museum in der Bibliothek, Hauptstraße 52 Außerdem ist eine der Hauptstraßen Niederstettens nach ihm benannt.*

Quelle: Wikipedia, Niederstetten

Kulturtalk mit den Burgschauspielen Leofels e.V. – Teil 1

In der Sendung „LandKULT bei NIK“ bei Radio Sthoerfunk

Im Studio Crailsheim saßen zusammen mit Redakteurin Antje Kunz zum Kulturtalk vor den Mikrofonen: Thomas Neber - seit 1988 mit Unterbrechungen bei den Burgschauspielen. Hat so ziemlich alles gemacht was anfällt: Theaterspielen, Arbeiten hinter den Kulissen, Musik zusammenstellen und abfahren als Begleitung, Mitarbeit bei Werbematerial und Computertechnik. Thomas Schneider seit der Gründung 1984 dabei. Spielt alles was angeboten ist. Mal größere und mal kleinere Rollen. Spaß macht ihm besonders das Generationenspiel und das Miteinander. Celimene Laukemann ist mit dem Theater aufgewachsen und kennt das Spielen von klein auf. Sommerzeit ist seit jeher Theaterzeit in ihrer Familie (Künstlerfamilie Frank, Oberweiler).

Die Burgschauspiele sind als Verein aufgestellt. Es sind mit Celimene Laukemann noch Thomas Schneider und Rebekka Frank-Hermann im Vorstand. Thomas Neber erzählt: „1984 hatte der Großvater von Celimene

Laukemann Fritz Frank nachgefragt in den Nachbargemeinden Ruppertshofen und Amlshagen ob sie nicht mal nach Oberweiler kommen möchten. Bei einer Einladung zum Grillen hat er seine Idee vorgestellt. Er möchte Theaterspielen in Leofels. Jeder hat gedacht wir spielen einmal mit und das wars dann. Fritz Frank hat dann ein historisches Stück geschrieben „Der Reiter von Leofels“ das wurde dann in der Ruine aufgeführt. Am Anfang war alles noch sehr amateurhaft. Mit 2-3 Scheinwerfern und kleiner Bühne. Es kam sehr gut am beim Publikum. Alle waren mit Leidenschaft dabei und sich danach einig: Wir machen weiter. Fritz Frank recherchierte in der Gegend und schrieb den „Bühlertalreiter“, „Die Bebenburger“ etc. Das Stück der Bebenburger beispielsweise wurde speziell auf Anfrage des damaligen Bürgermeisters Setzer geschrieben. „Die Burgschauspiele wurden damals auf die Ruine Bebenburg zu einem großen Picknick an einer langen Tafel eingeladen“ erzählt Thomas Schneider.

Regie führte Fritz Frank bei seinen Stücken immer selbst. Das war eine große Leistung denn er musste das alles neben seiner Landwirtschaft auf die Reihe bringen.

Nach einiger Zeit kam Regisseur Gerd Bauer dazu. Er hatte Theaterwissenschaften studiert und brachte dies profihaft ein ins Spiel. Gerd Bauer macht bis heute das Kinderstück. Nach einigen Jahren kam noch ein österreichischer Regisseur dazu Pepi Pittl. Das war ein weiterer professioneller Schritt. Das Ensemble musste sich total umstellen. Der Text der Geierwally musste von den Schauspielern komplett vorab gelernt werden. Nach dem Motto: Ihr habt die Rolle zu können – es gibt keine Souffleuse. Seit damals gibt es keinen Souffleur mehr unter den Zuschauern. Nach Pepi Pittl kam Claudia Lang. Beide sind aus Österreich dort ist Frau Lang sehr bekannt. Sie machte die Stücke „Die Schattenweiber“, „Kaspar Hauser“ und „Les Misérables“. „Mit Claudia Lang kam das Ensemble der Burgschauspieler wieder ein ganzes Stück weiter“ betont Thomas Neber. *-aku-*

Fortsetzung im nächsten Heft.

Bild unten: Jan Käfer inszenierte 2013 „Katharina Knie“ bei den Burgschauspielen Leofels. Für die neue Produktion 2014 „Der Graf von Monte Christo“ hat Jan Käfer wiederum die Regie übernommen. Hier mit Tassilo Frank bei der Probe einer Fechtzene.



Diesmal als
FABRIKTHEATER
in der ehemaligen
SCHULE HOHENLOHE
in GERBRONN



Alexandre Dumas' Meisterwerk von 1845 erzählt die dramatische Geschichte des jungen Seemanns Edmont Dantes, der am Tag seiner Hochzeit aufgrund einer Intrige verhaftet wird. Nach 15 Jahren Haft gelingt ihm mithilfe einer List die Flucht aus dem Gefängnis auf die Insel Monte Christo. Die Suche nach seiner Verlobten Mercedes und der eiskalte Rachefeldzug gegen seine Verräter haben bis heute nichts von ihrer Faszination verloren.

Premiere:
Freitag 13. Juni

Weitere Aufführungen:
Samstag, 14. Juni
Mittwoch, 18. Juni
Freitag, 20. Juni
Sonntag, 22. Juni
Dienstag, 24. Juni
Freitag, 27. Juni
Samstag, 28. Juni
Mittwoch, 2. Juli
Freitag, 4. Juli
Samstag, 5. Juli

Service-Telefon:
(0174) 57 33 643

Vorverkauf:
Erika Schneider
(0 79 52) 56 55

www.burgschauspiele.de





KULTUR IN GERABRONN

„OffenBar“ in der Blaufeldener Straße 33. Begegnungsstätte und Mitmachprojekt der beiden Gerabronner Kirchengemeinden mit Unterstützung der Diakonie und der Caritas
 Öffnungszeiten: Di und Do von 14:30 bis 17 Uhr, 1. und 3. Sa im Monat 14:30 bis 17 Uhr
 Ansprechpartnerin: Gertrud Gronbach, Telefon 07952/364, weitere Termine zu Veranstaltungen unter www.kirche-in-gerabronn.de

Kultur-Bahnhof: www.nebenbahn.info

Öffentlich-Ökumenische-Bücherei - Kooperiert bei den Veranstaltungen gerne mit Partnern – der Volkshochschule, der Theatergemeinde, den Landfrauen und den Bibliotheken aus der Umgebung, Tel.: 07952-9269503, Öffnungszeiten: Mo 15.00 – 17.00 Uhr, Mi 15.00 – 18.00 Uhr, (In den Schulferien bleibt die Bücherei i.d.R. geschlossen)

**Ob kleine oder große Bauvorhaben,
wir haben den richtigen Platz
für Sie.**

ab **41 Euro**



Günstige Wohnbauplätze
in naturnaher Lage



Bauplatzpreise:

Gerabronn 65 Euro
 Amlishagen ab 41 Euro
 Dünsbach 45 Euro
 Michelbach / H. 44 Euro



STADT GERABRONN

Stadtverwaltung, Blaufeldener Straße 14, 74582 Gerabronn
 Tel. 079 52 / 604 - 0, Fax 079 52 / 604 - 60
 Mail stadt-gerabronn@gerabronn.de



Sa 26.4

„Musikverein „Stadtkapelle Gerabronn“
 und Liederkranz Gerabronn“,
 Frühlingskonzert,
 Stadthalle, 20.00 Uhr

Mi 30.4

Gerabronn mit allen Ortsteilen
 Maibaumaufstellen mit Hocketse

Fr 16.5

Evangelische und Katholische Kirchengemeinde Gerabronn
 Ökumenischer Pilgerweg
 der Frauen

Do 29.5

Evangelische und Katholische
 Kirchengemeinden
 Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst
 im Grünen Amlishagen

Sa 7.6

Partnerschaftsausschuss und Stadt Gerabronn
 Partnerschaftsbesuch / Partnerschaftstreffen
 Nouan-le-Fuzelier

Mo 9.6

Azurit Pflingstlunch Seniorenzentrum
 Hohenlohe 12.00 Uhr

So 15.6

Evan. Kirchengemeinden
 Dünsbach und Ruppertshofen gemeinsamer
 Erntebitt-Gottesdienst

Do 19.6

Kath. Kirchengemeinde Gerabronn,
 Fronleichnamgottesdienst
 mit Gemeindefest, Rund um die Katholische
 Kirche 10.00 Uhr

So 22.6

Evan. Kirchengemeinde Dünsbach,
 Gottesdienst mit Gemeindefest, 13.30 Uhr

Sa 28.6

Azurit Seniorenzentrum Hohenlohe,
 Bauernmarkt mit Sommerfest,
 ab 09.00 Uhr

www.gerabronn.de

JUX IM KOCHERFREIBAD KÜNZELSAU

Diesmal darf gelacht werden: „Theater im Fluss“ mit klassischer Nestroy-Posse in die vierte Spielsaison

Der Amateurtheaterverein „Theater im Fluss Künzelsau e.V.“ startet in seine vierte Spielzeit. Vom 5. Juni bis zum 5. Juli 2014 zeigt die Theaterspielgruppe die Posse „Einen Jux will er sich machen“ von Johann Nepomuk Nestroy (1801 – 1862).

dem sich auch mal Enten und Schwäne unter die Besucher mischen.

Nach Ödön von Horváths „Geschichten aus dem Wiener Wald (2011)“, Bertolt Brechts „Kaukasischem Kreidekreis“ (2012) und Franz Molnars „Liliom“ (2013) steht im Sommer 2014

Zangler, auf das Geschäft aufpassen. Stattdessen nutzt er dessen Abwesenheit, um aus seinem tristen Alltagsleben auszubrechen. Zusammen mit dem Lehrling Christopherl will auch er einmal etwas erleben und sich in der Großstadt „einen Jux machen“. Dort begegnen sie

aber auch Ihrem Chef, der natürlich keinesfalls erfahren darf, dass Sie ihre Pflicht so sträflich vernachlässigt haben. Auf der Flucht vor ihm geraten sie in immer größere Turbulenzen und Verstrickungen und schrecken auch vor Zechprellerei, Diebstahl und Identitätswechselln nicht zurück.

Die Regie in Künzelsau liegt wiederum in den bewährten Händen von Franz Bäck, der schon an vielen großen Theatern in Österreich und Deutschland tätig war. Für die Kostüme, die Bühnengestaltung und die Maske zeichnet die international erfahrene Nina Weitzner verantwortlich.

Die Premiere am 5. Juni beginnt mit einem Empfang um 18 Uhr bei Wiener Kaffeehausmusik.



Bühne am und im Kocher:
Szene aus „Liliom“ aus der
Spielsaison 2013

Wer Freilichttheater liebt, sollte keinesfalls eine der 14 Aufführungen im idyllischen Künzelsauer Kocherfreibad versäumen, das die ambitionierte Amateurtheatergruppe mit Unterstützung der Stadt Künzelsau zum nicht alltäglichen Spielort auserkoren hat.

„Nach drei eher dramatischen Stücken wagen wir uns in diesem Jahr an eine klassische Komödie“, sagt Heiner Sefranek, 1. Vorsitzender des Amateurtheatervereins „Theater im Fluss Künzelsau e.V.“. Spielfreude pur und ein wie immer originelles Bühnen- und Kostümbild erwarten den Zuschauer. Dazu ein naturverbundenes Umfeld, bei

die Posse „Einen Jux will er sich machen“ auf dem Programm. „Dieses Mal geht es vor allem um den Wortwitz und die Bissigkeit von Nestroy. Die Sprache steht im Mittelpunkt. Nestroy hat eine sensible Witterung für alles Widerspruchsvolle und Vieldeutige in der menschlichen Natur. Das gilt es in den einzelnen Charakteren und Dialogen herauszuarbeiten, und zwar so, dass unser Publikum herzhaft darüber lachen kann“, fährt Heiner Sefranek fort. „Das verlangt einen noch zügigeren Spielfluß als die bisher aufgeführten Stücke, damit sprachlich nichts verloren geht. Deshalb werden wir in diesem Jahr auch etwas weniger Szenenwechsel haben, bei denen die Zuschauer mitwandern, als im Vorjahr. Dem Stück wird dies entgegenkommen.“ Trotz allem bleibt aber der kommunikative Charakter, der diese Bühne auszeichnet, erhalten.

Im Stück soll der Handelsangestellte Weinberl, der kurz vor der Beförderung steht, während eines Brautbesuches seines Herrn, des Feinkosthändlers



theater im fluss
Künzelsau e.V.

Einen Jux will er sich machen

Posse von Johann Nepomuk Nestroy

Regie: Franz Bäck Ausstattung: Nina Weitzner Musik: Eva-Maria Schneider-Reuter



5. Juni - 5. Juli 2014 im Kocherfreibad Wertwiesen

www.theater-im-fluss.com



Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
über den Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg e.V.



Premiere: 5. Juni
Weitere Aufführungen:
 7., 12., 13., 14., 18., 20.,
 21., 27., 28. und 29. Juni
 sowie 3., 4., und 5. Juli.

Kartenvorverkauf:
www.theater-im-fluss.com
 oder
 Tabakwaren Brückbauer



Konzert zum 40. jährigen Jubiläum des Musikvereins Niederstetten, im Schlosshof Niederstetten.

Das Orchester kommt auf Einladung der Vorbachtaler Musikanten, die in diesem Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feiern. Das Sinfonische Jugendbla-

sorchester setzt sich in der Regel aus 45- 50 Jugendlichen im Alter zwischen 14- 21 Jahren zusammen. Mit diesem Orchester wurde für die vielen hervorragenden Bläserinnen und Bläser im Lande eine Möglichkeit geschaffen, gemeinsam Musik zu machen.

Träger des Orchesters ist der Landesmusikrat Baden-Württemberg. Den Musikerinnen und Musikern wird im SJBO die Möglichkeit geboten, anspruchsvolle Originalliteratur für Sinfonisches Bläserorchester auf höchstem Niveau zu erarbeiten.

Samstag, 21. Juni 2014; Sinfonisches Jugendblasorchester Baden-Württemberg Schloss Haltenbergstetten im Schlosshof (bei Reggen: Frickenthalhalle)

Infos: www.sjbo.de

STHOERFUNK BRINGT KULTURRADIO

In der warmen Jahreszeit haben Festivals und Kulturveranstaltungen Hochsaison - auch bei Radio StHörfunk.

Der Sender gibt ab sofort der lokalen Kultur einen festen Rahmen. Die entsprechenden Programme sind schon geplant. Das eine heißt Festivalradio Hohenloher Kultursommer mit Marcus Meyer und läuft immer Mi von 15 bis 16 Uhr. Das andere heißt Radio Hamlet und läuft direkt im Anschluss, und zwar Mi 16 bis 17 Uhr. In dieser Stunde sind Andreas Entner und Georg Kistner von den Haller Freilichtspielen am StHörfunk-Mikrofon. Sie füllen die

Sendezeit mit Musik, Künstlern und Theater. Ebenso stimmen sie mit Ankündigungen und Berichten auf die Festivalsaison ein.

Immer am ersten Sonntag läuft „LandKULT bei NIK“ live von 19 - 20 Uhr, in der Wiederholung Do von 13- 14 Uhr. Zum download bei www.Nikvor12.de Bei der LandKULTsendung gibt es Kulturnachrichten und KulturTALK mit Gästen. ELA, Karin FU und letzgens die Burgschauspiele Leofels saßen schon mit Redakteurin Antje Kunz vor dem Mikrofon. **Das Studio Crailsheim befindet sich im Pamiersring 15 im zweiten Stock.**

www.sthoerfunkt.de



FARBE ALS MOTTO

Der diesjährige Denkmaltag wird sich mit dem Motto „Farbe“ einem wahren Universalthema widmen. Die farbliche Gestaltung von Bau-, Kunst- und Bodendenkmalen sowie Gärten und Parks ist seit jeher ein wesentlicher Aspekt für ihre Erschaffer gewesen. Farben prägen unsere Wahrnehmung von Objekten entscheidend.

Sie haben einen hohen Symbolwert, schützen die Oberflächen und sie wirken bis in unser Innerstes. Deshalb ist der zielgerichtete Umgang mit ihnen wichtig für alle Denkmalpflger, Restauratoren, Denkmalbesitzer, Archäologen und Handwerker.

Die Anmeldung erfolgt unter www.tag-des-offenen-denkmals.de oder schriftlich bei der Stiftung.

Anmeldeschluss ist der 31. Mai.





Deckenbilder aus dem Barock im Rittersaal

Besucher der Schlosskonzerte Kirchberg und Teilnehmer der Mystischen Schlossführung mit Alfred Albrecht haben seit über 30 Jahren die Gelegenheit, die farbprächtigen Deckengemälde aus der Barockzeit zu bestaunen. Auch wenn es sich bei diesen Ölbildern um Kopien handelt, so sorgen sie doch für eine historische, festliche Ausschmückung des Rittersaales.

Restaurator und Kunstmaler Alfons Hirt aus Weikersheim hat im Jahr 1979 diese Gemälde als Kopien auf Leinwand geschaffen. Zusammen mit seinen beiden Gehilfinnen Dorothe Butz und Brunhilde Küfer wurden die 14 Werke in eineinhalb jähriger Tätigkeit fertiggestellt. Die Geschichte der Deckengemälde ist durchaus bewegt: 1680 trug man den alten Dachstuhl ab und baute die Saaldecke als Hängewerk so wie er heute noch steht. 1682 erfolgte der Innenausbau mit Handwerkern aus Kirchberg und Langenburg. Die Ausmalung der Saalwände und der Deckenzwickel, bernahm der Maler Wilhelm Kreß aus Rothenburg. 1683 beschäftigte sich Joachim Creutzberger mit seinem Sohn und einem Gesellen mit den Gemälden für die Decke. Umbaumaß-

nahmen kosteten nach dieser Zeit sechs Bildern die Existenz. 1861 fiel das Schloss an die Linie Hohenlohe-Neuenstein da es keine Erben mehr unter der Herrschaftslinie Kirchberg gab. 1946 wurde im leeren Schloss ein Alten- und Pflegeheim für Heimatvertriebene eingerichtet. 1952 übernahm die Ev. Heimstiftung das Schloss. Heimleiter Siegfried Benzel gelang es durch Spenden die schönen Deckenbilder wieder ins Schloss zu bringen. Wenn auch nur als Kopien. 1979 konnten Besucher der Schlosskonzerte erstmals die Ölgemälde in den Kassetten der Saaldecke in ihrer vollen Pracht bewundern.

Der berühmte Maler Joachim Creutzfelder hat sich auch selbst auf einem der Bilder verewigt. Als Inschrift ist vermerkt: „Joachim Creutzfelder. Noricus, pexit Anno 1683“. Seine Werke zählen laut Archivrat Karl Schumm (HZA-Neuenstein) zu den bedeutendsten und wichtigsten Kunstwerken in der Grafschaft. J.G. Creutzfelder baute sich 1655 in Pfedelbach ein Haus, dort wo sich heute das Haus Hauptstraße 36 befindet. Weitere Werke in Hohenlohe: Rittersaal Neuenstein, Bürgersaal des Pfedelbacher Schlosses.

Info: Schlossführungen mit Alfred Albrecht, Tel. 07954-402, ab einer Teilnehmerzahl von 5 Personen werden von März bis einschließlich Oktober Themenführungen durchgeführt.

www.kirchberg-jagst.de

MEHR ALS NUR BÜCHER

Vergolder, Papierschöpfer und Sgraffittotechniker beim Kirchberger Büchermarkt

Der seit 1999 in der Altstadt von Kirchberg stattfindende Büchermarkt erlebt am 21. Juni von 10 bis 17 Uhr seine 16. Auflage. Zahlreiche namhafte Antiquariate aus dem süddeutschen Raum, sowie etliche halbprofessionelle Buchhändler und „Amateure“ bieten bieten seltene, interessante und preiswerte Lektüre an.

Auch in diesem Jahr sind die beiden Spezialisten für alte Mal- und Vergoldetechniken wieder zu Gast. Während Norman Hothum dem Mittelalter treu bleibt

und für interessierte Besucher demonstriert, wie vor der Erfindung des Buchdrucks mit Feder und Pinsel Buchseiten gestaltet wurden, plant sein Kollege Manfred Breitmoser einen Abstecher in die Renaissance. Breitmoser wird die so genannte Sgraffitotechnik vorstellen. Bei der Sgraffitotechnik, die der Stucktechnik zugerechnet wird, werden im Wesentlichen mehrere unterschiedlich gefärbte Putzschichten aufgetragen, in deren oberster die gewünschten Motive eingeritzt werden. Sgraffitos sind aufgrund ihrer guten Haltbarkeit auch bei ungünstigen Witterungsbedingungen bis heute sehr beliebt.

Zu den weiteren Attraktionen zählt das Schauschöpfen des Papiermachers Johannes Foll-

mer aus dem Museum Papiermühle Homburg. - Bernhard Gabert führt wieder vor, wie handgetriebene Buchbeschläge hergestellt werden und gibt mit seiner mehr als 30jährigen Erfahrung in Heraldik und Genealogie Einblicke in Wappenkunde und Familiengeschichte. Das Sandelsche Museum ist an diesem Samstag geöffnet und zeigt die Sonderausstellung „Eberhard Stein - Gemälde, Radierungen, Zeichnungen“ Der Eintritt ist frei. Spenden werden gerne angenommen. Zu jeder vollen Stunde finden auf der Bücher-Empore in der Evangelischen Stadtkirche besinnliche Lesungen statt.

Info:

www.kirchberg-jagst.de



AUTOREN LESEN AUS IHREN WERKEN

Auch dieses Jahr gibt es zur Einstimmung auf den Büchermarkt Lesungen und Literaturverfilmungen in der „Klappe“.

Uta-Maria Heim liest am Freitag, 9. Mai, um 20 Uhr in der „Klappe“ aus „Wem sonst als Dir“. Uta Maria Heim wurde unter anderem mit dem Deutschen Krimi-Preis und dem Förderpreis Literatur des Kunstpreises Berlin ausgezeichnet.

Joachim Zelter liest am Freitag, 16. Mai, um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus aus „Einen Blick werfen“. Sein Werk wurde unter anderem mit dem Thaddäus-Troll-Preis ausgezeichnet. Mit „Der Ministerpräsident“ wurde er für den Deutschen Buchpreis nominiert.

Karten zu den Lesungen sind im Vorverkauf im Rathaus, Telefon 07954/9801-17 und der Stadtbücherei, Telefon 07954/926152 erhältlich.

Termine in Kirchberg

So 13.04.2014 bis 29. Juni 2014 Ausstellung „Follow Me“ - Zeichnungen von Carolin Jörg, Ort: In der Orangerie in Kirchberg Veranstalter: Raum für Pflanzen GbR, Öffnungszeiten: Samstags 14-17 Uhr, sonn- und feiertags 11-17 Uhr und nach Vereinbarung Tel.: 07951/42221 od. 07954/685 www.raum-fuer-pflanzen.de, Email: info@raum-fuer-pflanzen.de

Sonntag, 27. April 2014
Thema: Von Nonnen, Mönchen und Bauern
Natur- und Landschaftsführer Hohenlohe e. V. Beginn: 13.00 Uhr. Führerin: Monika Fitzlaff (Anmeldung direkt bei Frau Fitzlaff unter der Tel.-Nr. 07954/926760) Kostenpflichtig.

Sonntag, 4. Mai 2014
Thema: Lustwandeln auf dem Sophienberg
Natur- und Landschaftsführer Hohenlohe e. V.

Beginn: 14.30 Uhr.
Führerinnen: Monika Fitzlaff und Eva Praetorius (Anmeldung direkt bei Frau Fitzlaff unter der Tel.-Nr. 07954/926760). Kostenpflichtig.

Samstag, 24. Mai 2014
Thema: Orchideen und andere seltene Pflanzen in und um Kirchberg
Treffpunkt: 14.00 Uhr am Hofgartenparkplatz
Führer: Hartmut Heilmann
Dipl.Ing.agr., Birkenstr. 10, 74592 Kirchberg/Jagst,

Tel.: 07954-216, Fax: -925995, E-Mail: hartmut.heilmann@t-online.de.
Kosten einschließlich Informationsmaterial und Bus: 10,00 EUR. Die Exkursion dauert ca. 2,5 Stunden.

NATUR TRIFFT KULTUR

Natur trifft Kultur heißt das Motto einer geführten Erlebniswanderung am 29. Juni 2014 im mittleren Kochertal mit dem Landschafts- und Kulturführer Jürgen Pfitzer, dem Schaumweinhersteller Hans-Jörg Wilhelm und dem Fotografen und Fotojournalisten Roland Bauer. Veranstalter der geführten Wanderung ist Hohenlohe Schwäbisch Hall-Tourismus.

Die Organisatoren Pfitzer, Bauer und Wilhelm betrachten sich als ein Netzwerk, das es sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen, die in der Region leben bzw. hierher zu Besuch kommen, im Rahmen von geführten Erlebniswanderungen das naturräumliche, kulturgeschichtliche und kulinarische Potenzial der Region Schwäbisch Hall-Hohenlohe auf fachkundige und zugleich unterhaltsame Art und Weise wahrnehmbar und erlebbar zu machen. Für das nächste Jahr sind bereits weitere Erlebniswanderungen an anderen Orten der Region Schwäbisch

Hall – Hohenlohe geplant. Bei der Kochertaler Erlebniswanderung erfahren die Teilnehmer Informatives und Unterhaltsames u.a.
> zu den beiden Stauferburgen Stetten und Tierberg,
> zum geschichtsträchtigen Kochertalort Kocherstetten, zum Natur- und Kulturlandschaft des mittleren Kochertals,
> zur vergessenen Opernsängerin Tilla Briem, der legendären Sopranistin, die in den 1930er bis 1950er Jahren, u.a. unter dem großen Dirigenten Furtwängler, großartige Gesangsleistungen vollbrachte und ihre Jahre der Kindheit, Jugend und des Alters in Hohenlohe verbracht hat,
> zu einem der erfolgreichsten deutschsprachigen Romane des 20. Jhdts., der mehrfach verfilmt wurde und dessen Handlung u.a. auf Schloss Tierberg, an dem die Wanderung vorbei führt, spielt,
> zur preisgekrönten Fotodokumentation von Roland Bauer über alte bäuerliche Lebens- und Arbeitsformen im Weilerbachtal, einem dem

Kocher zulaufenden Seitental > zum Handwerk von Hans-Jörg Wilhelm, bei dem dieser durch die Verbindung alter Streuobstsorten mit den Techniken der Weinwirtschaft champagnerähnliche Getränke mit artenspezifischem Geschmack erzeugt

Im Bauerngarten von Roland Bauer, in Winterberg unterhalb von Schloss Tierberg, erwartet die Teilnehmer ein „kulturelles Vesper“ mit Produkten, die ausschließlich von Qualitätserzeugern aus der Region stammen sowie eine Verkostung von ausgewählten Schaumweinen von Hans-Jörg Wilhelm.

Die Organisatoren: **Jürgen Pfitzer** ist einer der beiden Vorstände des Vereins „Natur- und Landschaftsführer Hohenlohe e.V.“ Der Verein bietet 2014 in der Region Schwäbisch Hall-Hohenlohe 57 geführte Wanderungen an (Kontakt: www.natur-landschaftsfuehrer-hohenlohe.de).

Roland Bauer, Fotograf und Fotojournalist, ist mit seinen fotografischen Arbeiten mittlerweile an mehr als 300 Büchern beteiligt und war einer der fünf ausgewählten Fotografen, die 1995 im Auftrag des Künstlers Christo die Verhüllung des Berliner Reichstags fotografierten.

Hans-Jörg Wilhelm ist ein landwirtschaftlicher Quereinsteiger und Individualist. 2007 hat er zur Produktion seiner Hohenloher Schaumweine einen landwirtschaftlichen Kleinbetrieb gegründet. Er ist der einzige Bio-Getränkhersteller in der Region. Am 5. Mai eröffnet Wilhelm seinen neuen Hofladen im alten Pfarrhaus von Unterregenbach an der Jagst. Kontakt: Hohenloher Schaumweine – Hofladen, Hans-Jörg Wilhelm, Mühlgasse 4, 74595 Langenburg – Unterregenbach, 07905/940600, www.hohenloher-schaumweine.de.



Wer mehr über die Natur- und Landschaftsführer wissen möchte, kann sich auf den neuen Internetseiten www.natur-landschaftsfuehrer-hohenlohe.de informieren. Dort gibt es ausführliche Infos zu den Veranstaltungen, das Programm zum Download und eine Kontakt- und Anmelde-möglichkeit.

Für Gruppen bieten die Naturführer spezielle Themenführungen an, die nach Absprache individuell gebucht werden können. Seit Neuestem sind die Natur- und Landschaftsführer Mitglied in den Tourismusgemeinschaften der beiden Landkreise und bieten auch hierüber kulturelle und kulinarische Wanderungen an.



NEU: LANDKULT ALS ABO

„Versäumen Sie keine Ausgabe von LandKULT!“

Das LandKULT-Magazin mit Reportagen, Bilderstrecken und umfassenden Kulturinfos für Hohenlohe-Tauber, Jagst-, und das Kochertal.
LandKULT Postanschrift: Seckendorffallee 19-21, 74564 Erkenbrechtshausen,
Tel. 0171 - 748 37 41, eMail: kultur@landkult.com, www.Landkult.com

Erscheinungstermine des LandKULT Printmagazin
4 x im Jahr April, Juli, September, Dezember

„So bekommen Sie ihre aktuelle LandKULT auf Bestellung zugeschickt“:
Diese Aboanfrage* abtrennen, ausfüllen und uns zusenden.

___ JA, Ich wünsche Infos über ein Abo
(4 Ausgaben im Jahr/Euro 12,50 jährlich inkl. Verpackung und Porto)
Anmerkungen:
Name:
Strasse:
PLZ und Ort:

*die Bestellunterlagen und ein kleines Dankeschön für ihr Interesse gehen Ihnen an die angegebene Anschrift umgehend zu.

STADT- & GEMEINDEVERWALTUNGEN

Bürgermeisteramt
Blaufelden
Hindenburgplatz 4
74572 Blaufelden
Tel 07953-884-0

Bürgermeisteramt
Satteldorf
Satteldorfer Hauptstr. 50
74589 Satteldorf
Tel 07951-4700-0

Stadt **Langenburg**
Hauptstraße 15
74595 Langenburg
Tel 07905-9102-0

Stadt **Kirchberg an der Jagst**
Schloßstraße 10
74592 Kirchberg
Tel 07954-9801-0

Bürgermeisteramt
Rot am See
Raiffeisenstraße 1
74585 Rot am See
Tel 07955-381-0

Bürgermeisteramt
Wallhausen
Seestraße 2
74599 Wallhausen
Tel 07955-9381-0

Stadt **Gerabronn**
Blaufeldener Straße 14
74582 Gerabronn
Tel 07952-604-0

Stadt **Niederstetten**
Albert-Sammit-Str. 1
97996 Niederstetten
Tel 07932-9102-0

Stadt **Schrozberg**
Kraillschauer Str. 15
74575 Schrozberg
Tel 07935-707-0

Stadt **Weikersheim**
Marktplatz 7
97990 Weikersheim
Tel 07934-102-0

LandKULT IMPRESSUM

Herausgeberin im Selbstverlag
& verantwortliche Redakteurin
Anje Kunz
mew.PRESSEBÜRO!
Seckendorff Allee 19-21
74564 Erkenbrechtshausen
Tel: 07954 - 92690 - 40

Grafisches Konzept
und Internetseite:
Heike Stein
www.software-hs.de

Repräsentanz
Heinz-Werner Scharf
Kronenbuck 9
74595 Langenburg
Tel: 07905-5409
Mail: hwslabu@aol.com
inserat@landkult.com

Druck
Verlag- und Medienhaus
ROTABENE
Erlbacherstraße 102-104
91541 Rothenburg
Tel: 0 98 61 - 400-0
Fax: 0 98 61 - 400-16
info@rotabene.de
www.rotabene.de

redaktion@landkult.com
www.landkult.com

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Manfred Fuchs, Jürgen Pfitzer,
Alfred Albrecht, Simon Karzel, Nik
Schyra, H.W. Scharf, R. Schulz

Support
www.cora-schaefer.de

Auflage: 12.500 Exemplare. Das Heft erscheint 4x im Jahr. 12.000 Exemplare werden in den teilnehmenden Ortschaften durch Verteilung von Rotabene in die Ortschaften zugestellt, diese Exemplare liegen an bevorzugten Verteilstellen aus. © by Anje Kunz 2013, alle Rechte vorbehalten. Insbesondere darf die Verbreitung durch Film, Funk und Fernsehen sowie der Nachdruck, die Aufnahme in Online-Dienste und Internet und die Vervielfältigung auf Datenträger gerne mit vorheriger schriftlicher Erlaubnis durch LandKULT erfolgen. Für unverlangt eingesandtes Material wird keine Haftung übernommen, ein Anspruch auf Rückgabe oder Wiedergabe besteht nicht.

Termine im JUNI

2.-6.6. Kinder- und
Jugendkulturwoche Crailsheim

ab 5.6. Theater im Fluss im
Künzelsauer Freibad

6.-9.6. Historisches Festspiel
1631 Der Meistertrunk
Rothenburg

6.-9.6. Kuchen- und Brunnenfest
Schwäbisch Hall

7.6. Hohenloher Volksfest
Blaufelden

14./15.6. Stadtfest Ilshofen

18.-21.6. Sommerfest mit Open-
Air Hollenbach

19.-22.6. Sommerfest
Oberrot-Hausen

21.6. Büchermarkt Kirchberg

ab 21.6. Freilichtspiele
Schwäbisch Hall

22.6. Kindermuseumstag in der
Hammerschmiede Satteldorf

24.6. Johannes-Krämermarkt
Künzelsau

ab 27.6. Freilichtspiele Toppler
Theater Rothenburg

29.6. Kulturfest Rosengarten

www.landkult.com



Bildnachweis im Heft: LK-Archiv, HZA-Archiv, Antje Kunz, Manfred Fuchs, Jürgen Pfitzer, TG Hohenlohe, Margit Schlund, HS-Touristik, Nik Schyra, Heinz-Werner Scharf, Biohof Engelhardt, Stadt Kirchberg, Stadt Weikersheim, Stadt Langenburg, Stadt Niederstetten, L. Wächter, G. Aigner